

Nach dem Praxissemester ist die Welt für mich zusammengebrochen!

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 20. Mai 2011 16:27

Zitat von Silicium

Mir ist klar, dass ein Großteil der Lehrer Fächer unterrichtet die in der Wirtschaft, wie im oberen Zitat gelesen, nicht annähernd so viel verdienen würden und, dass deshalb aus Selbstschutz die Erkenntnis, dass eine Bezahlung nach Bedarf am sinnvollsten wäre, nicht wirklich reifen kann.

Naja, wenn der Mangel an MINTs weitergeht wird der Staat das schon noch kapieren, dass man Anreize schaffen muss um solche Leute zu bekommen.

Nochmal: Du vergleichst dich mit Physikern, die Physik auf Diplom/Master o.ä. studiert haben. Du hast aber auf Lehramt studiert, d.h. du dürftest in der freien Wirtschaft kaum Chancen haben. Ist einfach so, frag mal ein paar Personalern. Du vergleichst daher Äpfel mit Birnen. Du darfst dich nicht an einer Gehaltsstufe messen, die du mit deinem Studium nicht erreichen kannst. Ich heule auch nicht den ganzen Tag, dass ich nicht so viel verdiene wie der Bundespräsident, der ich ja theoretisch auch sein könnte.

Du studierst Lehramt, also ist auch die Lehrerbesoldung für dich das Maß aller Dinge. Ein Hin- und Her-Switchen zwischen Lehramt und Wirtschaft ist nicht Teil des Systems, entweder man studiert das eine oder das andere.

Zitat von Silicium

Im Falle von uns Lehrern ist das System da total überaltert. Was den Lehrerberuf angeht leben wir im tiefsten Sozialismus und, dass das nicht der richtige Weg ist, sollte klar sein.

Da hast du ausnahmsweise mal völlig recht. Daher kannst du auch nicht mit Knappheit argumentieren. Das System ist wie es ist. Jeder Lehrer kriegt gleich viel, da auch jeder prinzipiell gleich viel leistet. Rare Fächer oder nicht rare Fächer ist da völlig egal.

Momo74: Ja, war mir schon klar

Grüße
MN